

Das Herzelein

Wo ich bin, wo ich bin,
steht mir die Sch... bis zum Kinn!
Alles läuft, ganz wundervoll,
immer grade wie es soll!

Niemand fragt und keiner weiß,
doch wer aufmuckt redet Sch...
Das macht mich fröhlich oder so
und ich spül mich durch das Klo!

Aus dem Sinn! Es ist soweit:
Ach du liebe, schöne Zeit!
Der Optimismus überall...
Denken gilt als Sündenfall!

Also bin ich auf dem Weg,
der ein Ziel ist, voller Dreck –
doch die Einsicht bleibt verschollen,
dafür redet man geschwollen...

von der Liebe und vom Glück.
Aber nirgends macht es „Klick“.
Dumpfer Schlaf erfüllt das Sein!
Zufrieden döst das Herzelein.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)